



Initiative „Forschungsdatenmanagement“

Katja Marciniak, Paul Sutter

RDMO - Schnellstartanleitung

Berlin, 30.07.2021

Persistent Identifier: [urn:nbn:de:kobv:b4-opus4-35292](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:kobv:b4-opus4-35292)

Die vorliegende Datei wird Ihnen von der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften unter einer Creative Commons Attribution-No Rights Reserved (cc0) Licence zur Verfügung gestellt.



Initiative „Forschungsdatenmanagement“

RDMO – Schnellstartanleitung

Inhalt

1. Projekt planen	1
2. Erstellung von Datenmanagementplänen mit RDMO	1
3. Anmelden und Projekte verwalten	2
4. Kollaboratives Arbeiten	4
5. Fragenkatalog beantworten	5
6. Antworten anzeigen und exportieren	6
7. Versionierung durch die Erstellung von Snapshots	7
8. Kontakt und weitere Informationen	7

1. Projekt planen

Zur Planung und strukturierten Dokumentation des Arbeitens mit Forschungsdaten empfiehlt sich der Einsatz von Datenmanagementplänen (DMP) als Instrument des Projekt- und Qualitätsmanagements. Die webbasierte Software „Research Data Management Organiser“ (RDMO) unterstützt Forschende durch einen vordefinierten Fragenkatalog bei der Verwaltung von Datenmanagementaufgaben über den gesamten Datenlebenszyklus hinweg (<https://rdmorganiser.github.io/>).

Die Initiative „Forschungsdatenmanagement“ betreut die RDMO-Instanz der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften (BBAW). Sie finden diese unter: <https://rdmo.bbaw.de>. Alle Mitarbeitenden haben über ihren BBAW-Account Zugriff auf RDMO und können dort, mit Hilfe eines an die Besonderheiten der Akademie angepassten Fragebogens, eigene DMPs erstellen und diese verwalten.

Bitte lesen Sie auch das „[Leitbild Open Science](#)“ (2019) und die „[Leitlinien zur Lizenzierung von wissenschaftlichen Produkten](#)“ (2020) der BBAW für weitere Hinweise bezüglich des Umgangs mit Ihren Forschungsdaten.

2. Erstellung von Datenmanagementplänen mit RDMO

Im Laufe des Jahres 2021 wird die Initiative „Forschungsdatenmanagement“ (FDM) Kontakt zu allen Projekten und Vorhaben der BBAW aufnehmen, die mit digitalen Forschungsdaten arbeiten. Im bilateralen Gespräch wird der Fragenkatalog, den die Initiative FDM für Sie im Vorfeld anlegt, gemeinsam beantwortet. Durch das Beantworten des Fragenkatalogs entsteht Ihr DMP. Sollten Sie zu diesem Vorgehen Fragen haben oder zeitnah eine Beratung zur DMP-Erstellung für Ihr laufendes oder neu beantragtes Projekt wünschen, zögern Sie bitte nicht, uns zu kontaktieren (telota-fdm@bbaw.de).

Die vorliegende Anleitung gibt einen kurzen Überblick über die Funktionen von RDMO und unterstützt Sie beim selbstständigen Einsatz des Online-Werkzeugs zur Aktualisierung Ihres Datenmanagementplans.

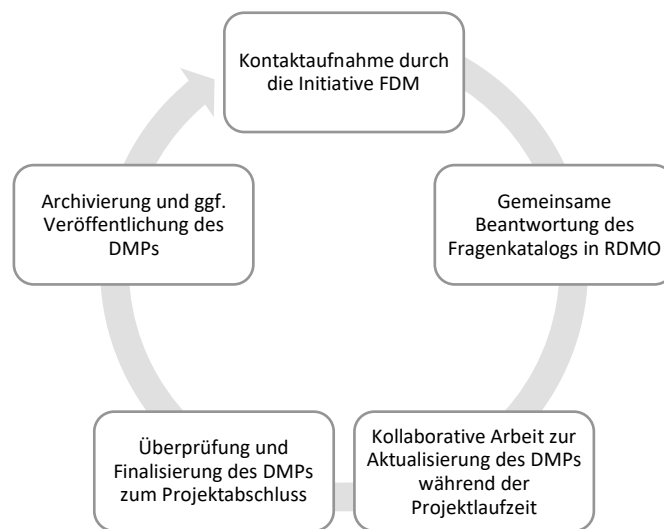


Abb. 1: Workflow zur Arbeit mit einem Datenmanagementplan in RDMO

Je nach Bedarf können DMPs auf der Ebene einer einzelnen Arbeitsstelle, eines übergeordneten Vorhabens oder einer Arbeitsgruppe erstellt werden. Durch das Anlegen Ihres DMPs werden Verfahren, Abläufe und Arbeitsweisen explizit festgehalten. Dadurch dient Ihr DMP als Referenz für weitere Arbeiten, kann bei der Einarbeitung von neuen Mitarbeitenden helfen und als Grundlage für die Zusammenarbeit mit TELOTA, der IT-Abteilung oder dem Archiv herangezogen werden.

3. Anmelden und Projekte verwalten

Um sich in RDMO anzumelden, rufen Sie zunächst die Internetseite der BBAW-Instanz von RDMO auf: <https://rdmo.bbaw.de/>. Die Anmeldung erfolgt über Ihren BBAW-Account. RDMO ist nur BBAW-intern bzw. über eine VPN-Verbindung erreichbar. Die Anmeldung für Externe ist derzeit nicht direkt möglich. Bei Bedarf wenden Sie sich bitte an die Initiative FDM (telota-fdm@bbaw.de). Nach dem erfolgreichen Log-In landen Sie auf Ihrer persönlichen Startseite.

Name	Rolle	Letzte Änderung
Corpus Vitrearum Medii Aevi	Besitzer	12. Juli 2021 08:42
Corpus Vitrearum Medii Aevi / Das digitale Bildarchiv des CVMA	Besitzer	12. Juli 2021 08:11

Options: Neues Projekt erstellen, Projekt suchen (Suche nach Projekttitel), Vorhandenes Projekt importieren (Datei wählen).

Abb. 2: Startseite „Meine Projekte“ in RDMO

- 1) Unter „Meine Projekte“ finden Sie alle Datenmanagementpläne, die Sie selbst angelegt haben oder zu denen Sie hinzugefügt wurden. Außerdem wird angezeigt, wann das Projekt erstellt wurde. Ein „Projekt“ ist in RDMO die Bezeichnung für einen Datenmanagementplan. Bei Ihrer ersten Anmeldung ist diese Übersicht noch leer. Sie können hier mit Hilfe der Symbole rechts die Pläne bearbeiten oder löschen.
Bitte beachten Sie, dass der Löschvorgang nicht rückgängig gemacht werden kann!
- 2) Im Header der Webseite können Sie oben rechts die Sprache auswählen (Deutsch oder Englisch) und sich über das Menü, über einen Klick auf Ihren Namen, abmelden.

Das Anlegen Ihres Projekts (Ihres DMPs) übernimmt die Initiative „Forschungsdatenmanagement“ für Sie. Möchten Sie dennoch selbst einen neuen Datenmanagementplan erzeugen, müssen Sie dafür nur ein neues Projekt anlegen, indem Sie oben rechts die Option „Neues Projekt erstellen“ auswählen.

Neues Projekt erstellen

Titel
Der Titel für dieses Projekt.

Beschreibung
Eine Beschreibung für dieses Projekt (optional).

Katalog
Der Fragenkatalog, der für dieses Projekt verwendet wird.

DMP der BBAW

Übergeordnetes Projekt
Das übergeordnete Projekt zu diesem Projekt.

Abb. 3: „Neues Projekt erstellen“ in RDMO

- **Titel:** Geben Sie dem neuen Projekt einen bezeichnenden Namen.
- **Beschreibung:** Es bietet sich hier an, einen Textbaustein einzufügen, z. B. aus dem Projektantrag oder von der BBAW-Visitenkarte.
- **Katalog:** Es ist bereits der auf die BBAW angepasste Fragenkatalog für Sie vorausgewählt („DMP der BBAW“).
- **Übergeordnetes Projekt:** Um komplexere Projektstrukturen abbilden zu können, ermöglicht RDMO das Anlegen eines eigenen Datenmanagementplans für ein (Teil-)Projekt, der hierarchisch mit einem übergeordneten Projekt verknüpft werden kann.

4. Kollaboratives Arbeiten

Auf der Übersichtsseite des angelegten Projekts können über die Funktion „Mitglied hinzufügen“ weitere Projektbeteiligte zum DMP hinzugefügt werden. Verwenden Sie im Auswahldialog entweder die BBAW-E-Mail-Adresse oder den BBAW-Benutzernamen der Person. Nachdem eine Person dazu eingeladen wurde an Ihrem Projekt mitzuarbeiten, erhält diese eine automatisch versendete E-Mail mit der Aufforderung, die Einladung anzunehmen. Bereits hinzugefügte Mitglieder können im Abschnitt „Mitgliedschaften“ wieder entfernt werden.

Corpus Vitrearum Medii Aevi

Beschreibung

Das Akademienvorhaben „Corpus Vitrearum Medii Aevi. Glasmalereiforschung“ (CVMA) Potsdam hat den Auftrag, die mittelalterlichen Glasmalereibestände in der Bundesrepublik Deutschland gemeinsam mit dem „Corpus Vitrearum Medii Aevi“ (CVMA) Freiburg zu inventarisieren. Zu diesem Zweck werden die Glasmalereien im Idealfall in aufwendigen Fotokampagnen dokumentiert. Auf der Basis dieser Fotos entstehen Erhaltungsschemata, in die spätere Ergänzungen bzw. Restaurierungen eingezeichnet sind, um die mittelalterlichen Anteile eines jeden Feldes kenntlich zu machen. Gleichzeitig werden noch Stil und Ikonographie der einzelnen Szenen oder Figuren untersucht und die Entstehung und Funktion der einzelnen Fenster innerhalb des Kirchenraums rekonstruiert. Die Ergebnisse münden in Bände, die den Richtlinien des Internationalen CVMA entsprechen. Das Internationale CVMA setzt sich aus zwölf europäischen und mit Kanada und den USA auch zwei außereuropäischen Ländern zusammen, zu deren kulturellem Erbe mittelalterliche Glasmalereien zählen. Das Internationale CVMA steht unter dem Patronat des Comité International d'Histoire de l'Art (CIHA) und der Union Académique Internationale (UAI). Das Akademienvorhaben „Corpus Vitrearum Medii Aevi. Glasmalereiforschung“ ist Teil des von Bund und Ländern geförderten Akademiensprogramms, das der Erhaltung, Sicherung und Vergegenwärtigung unseres kulturellen Erbes dient. Koordiniert wird das Programm von der Union der Deutschen Akademien der Wissenschaften.

Katalog **DMP der BBAW**

Projekthierarchie **Corpus Vitrearum Medii Aevi**

- Das digitale Bildarchiv des CVMA

Aufgaben

Aufgaben werden automatisch aus den im Projekt gegebenen Antworten generiert. Auf der Seite jeder Aufgabe können Sie sehen, welche Ihrer Antworten zur Aktivierung der Aufgabe führen.

Für dieses Projekt sind keine Aufgaben konfiguriert.

Ansichten

Ansichten werden anhand der im Projekt gegebenen Antworten erstellt und können anschließend in verschiedenen Formaten exportiert werden. Zu Beginn sind alle Ansichten leer. Bitte beantworten Sie einige Fragen, indem Sie **Fragen beantworten** (oben in der Seitenleiste) besuchen.

Für dieses Projekt sind keine Ansichten konfiguriert.

Mitgliedschaften

Hier können Sie sehen, wer auf das Projekt zugreifen kann und weitere Mitglieder einladen. Über die Benutzerrollen können Sie verwalten, welche Rechte die Nutzenden haben. Sofern Sie nicht der letzte Besitzer sind, können Sie das Projekt mit der Schaltfläche neben Ihrem Namen verlassen.

Benutzer	E-Mail	Rolle
Anja Gerber	anja.gerber@bbaw.de	Manager
Katja Marciniak		Besitzer
Paul Sutter	paul.sutter@bbaw.de	Autor

Snapshots

Mit Snapshots können Sie alle Antworten zu einem bestimmten Zeitpunkt speichern und eine bestimmte Phase des Projekts beibehalten. Später kann der Snapshot zum Erstellen von Ansichten verwendet werden, und das Projekt kann bei Bedarf auch auf einen früheren Snapshot zurückgesetzt werden.

Snapshot	Beschreibung	Erstellt
21-07-09 Version 1	Stand des DMPs vor Aktualisierung des BBAW-Fragenkatalogs	9. Juli 2021 11:50

Optionen

Fragen beantworten

Antworten anzeigen

Projektinformationen bearbeiten

Projektkatalog bearbeiten

Übergeordnetes Projekt bearbeiten

Projekt Aufgaben bearbeiten

Projekt Ansichten bearbeiten

Projekt entfernen

Mitglied hinzufügen

Snapshot erstellen

Zurück zu den Projekten

Export

RDMO XML

CSV durch Komma getrennt

CSV durch Semikolon getrennt

Werte importieren

Importieren aus Datei

Datei wählen

Abb. 4: Projektübersicht des Akademienvorhabens „Corpus Vitrearum Medii Aevi“ (CVMA) in RDMO

Hinweis: Bei Verwendung des BBAW-Fragenkatalogs ist derzeit noch keine Ansicht zur Ausgabe eines Fließtextes („Ansichten“) implementiert.

Folgende Rollen und Rechte können einem neuen Mitglied zugewiesen werden:

- „Besitzer“: Wenn Sie ein neues Projekt erstellen, sind Sie automatisch der Besitzer bzw. die Besitzerin dieses Projekts. Sie können aber auch andere Mitglieder zu BesitzerInnen ernennen. Besitzende haben alle Rechte und können so auch das Projekt unwiderruflich löschen.
- „Manager“: Können Projekte nicht löschen, besitzen aber alle anderen Rechte. Sie können Snapshots erstellen oder Veränderungen vornehmen.
- „Autor“: Hat Schreib- und Leserechte.
- „Gast“: Kann nur lesen und exportieren (Download des Datenmanagementplans).

Für Personen, die keinen BBAW-Account haben, gibt es keinen direkten Weg sich in RDMO anzumelden. Bei Bedarf können RDMO-Accounts (ohne BBAW-E-Mail-Adresse) eingerichtet werden, um zum Beispiel externen Mitarbeitenden Zugriff auf den DMP zu gewähren. Dabei ist allerdings zu beachten, dass RDMO nur aus dem Netzwerk der BBAW bzw. über die VPN-Verbindung erreichbar ist. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an telota-fdm@bbaw.de.

5. Fragenkatalog beantworten

Auf der Projektübersicht finden Sie auf der rechten Seite Ihre Optionen (s. Abb. 4). Sie können hier auch den Titel und die Beschreibung des Projekts ändern oder das Projekt unwiderruflich löschen. Über die Option „Fragen beantworten“ gelangen Sie zum ausgewählten BBAW-Fragenkatalog für Ihr Projekt.

Fragebogen

Datennutzung / Datenorganisation

Die folgenden Fragen dienen dazu einzuschätzen, welche Ressourcen für die geplante Nutzung der Daten während der Projektlaufzeit nötig sind. Dabei kann es sich um technische bzw. IT-Ressourcen handeln, aber auch um Expertise, die z.B. von Datenmanagement- oder IT-ExpertInnen eingebracht wird.

Bitte füllen Sie das Formular für jeden Datensatz aus. Die verschiedenen Datensätze werden eventuell in späteren Fragen wieder verwendet. Sie können einen neuen Datensatz mit dem grünen Button hinzufügen. Bereits angelegte Datensätze können mit den Buttons oben rechts bearbeitet oder wieder entfernt werden.

Bilddaten Erhaltungsschemata Materialien zur Erstellung der Bände und Katalogtexte **Datensatz hinzufügen**

Wo wird der Datensatz während des Projektes gespeichert?

Bitte geben Sie den Speicherort so genau wie möglich an, z.B. durch die Angabe des BBAW-Servers oder eines Links.

CVMA-Netzlaufwerke in der BBAW. Ausgewählte Bestände werden in das CMS der Webseite <http://corpusvitrearum.de> hochgeladen

Weitere Angaben zum Speicherort

Laufwerk cvma-ba

Gibt es projektinterne Richtlinien zur einheitlichen Ablage und Benennung der Daten?

Ja
 Nein
 Noch nicht

Falls es eine Richtlinie gibt oder eine solche in Planung ist, bitte skizzieren Sie diese kurz und verlinken Sie ggf. zu einer ausführlicheren Dokumentation.

Beachten Sie auch die [Dateinamenkonvention der IT-Abteilung der BBAW](#).

Dateinamen sollen Ort, Gebäude, wenn bekannt auch Gebäudeteil und Positionsangaben beinhalten. Inventarnumerntool vergibt automatisiert eine Inventarnummer, die dem Dateinamen hintenangestellt wird.
Muster: `ort_gebaeude_ggf-gebaeudeteil_fensterposition_aufnahmeart_aufnahmejahr_fotograf(kürzel)_optional-individ.-kennung_inventarnummer`

Zurück Überspringen **Sichern** Sichern und fortfahren

Übersicht

Projekt: **Corpus Vitrearum Medii Aevi**
Katalog: **DMP der BBAW**

[Zurück zu meinen Projekten](#)

Fortschritt

65 von 86

Zurück Überspringen

Navigation

Bitte beachten sie das durch die Benutzung der Navigation ungesicherte Eingaben verworfen werden.

- Allgemein
- Inhaltliche Einordnung
- Datensicherung
- Datennutzung
 - Datenorganisation
 - Datensicherheit
 - Qualitätssicherung
- Metadaten und Referenzierung
- Rechtliche und ethische Fragen
- Speicherung, Publikation und Langzeita...
- Ressourcen

Abb. 5: Fragebogen des CVMA in RDMO (Stand: 13.07.2021)

Sie können Ihren Bearbeitungsstand jederzeit „Sichern“ und Ihre Arbeit unterbrechen oder über den Button „Sichern und fortfahren“ das Ausfüllen des Katalogs fortsetzen. Das Auslassen von Fragen ist möglich und die Ergänzung bzw. Aktualisierung der Antworten im Projektverlauf unbedingt notwendig.

Die Navigation in der rechten Spalte unter „Übersicht“ erleichtert das Vor- und Zurückspringen zwischen den Fragen. Darüber sehen Sie Ihren Fortschritt der Bearbeitung in Form eines Balkens. Bitte beachten Sie, dass mehrere Mitglieder nicht gleichzeitig den Plan bearbeiten sollten, damit keine Eingaben überschrieben werden.

6. Antworten anzeigen und exportieren

Nach dem Beantworten des Fragenkatalogs können Sie sich eine Auflistung aller Fragen und Antworten anzeigen lassen, indem Sie auf der Projektseite unter Optionen auf „Antworten anzeigen“ klicken (s. Abb. 4). Der ausgefüllte Fragenkatalog kann von hier aus zur weiteren Bearbeitung, Archivierung oder Publikation in mehrere gängige Textformate exportiert und lokal gespeichert werden. Darüber hinaus können Sie Ihr Projekt über die Optionen in der Projektübersicht („Zurück zum Projekt“) auch als CSV- oder XML-Datei exportieren.

Antworten für *Corpus Vitrearum Medii Aevi*

Im Folgenden haben wir die von Ihnen eingegebenen Informationen über das Projekt noch einmal zusammengefasst.

Allgemein

Thema

Wie lautet die primäre Forschungsfrage des Projektes?

Das Corpus Vitrearum Medii Aevi Deutschland (CVMA) ist Teil des internationalen Corpus Vitrearum, das gegründet wurde, um zunächst den Gesamtbestand mittelalterlicher Glasmalerei in Europa sowie in den Museen der USA und Kanadas wissenschaftlich zu erschließen. Das inzwischen in 15 Mitgliedsländern aktive Forschungsunternehmen wurde unmittelbar nach seiner Gründung 1952 vom Weltverband „Comité International d'Histoire de l'Art“ (CIHA) in dessen Obhut genommen und steht seit 1956 unter dem Patronat der „Union Académique International“ (UAI). Bereits Ende der 1960er-Jahre hat man in Ländern mit umfangreicheren nachmittelalterlichen Glasmalereibeständen die Zeitgrenze der zu erschließenden Denkmäler bis ans Ende des 18. Jahrhunderts hinaufgerückt. 2014 wurde schließlich entschieden, auf internationaler Ebene auch die Glasmalereien des 19. und 20. Jahrhunderts in das offizielle Arbeitsprogramm des Corpus Vitrearum aufzunehmen. Das Corpus Vitrearum ist heute das international am stärksten vernetzte Forschungsprojekt der Kunstgeschichte und die Glasmalerei die einzige Bildgattung, die bei Abschluss des Vorhabens als Grundlage für jede weitere historische und kunsthistorische Forschung vollständig erfasst vorliegen wird. Der deutsche Beitrag, der sich derzeit auf die Periode bis 1550 erstreckt, wird in zwei Arbeitsstellen in Freiburg und Potsdam erbracht. Sie werden getragen von der Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz sowie der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften. Die im Lauf der Jahrhunderte dezimierten, ergänzt und besonders in jüngerer Zeit durch Umwelteinflüsse in Mitleidenschaft gezogenen Glasmalereien in den verschiedenen Regionen Deutschlands werden in ausgebautem Zustand oder vom Gerüst aus fotografisch erfasst und Feld für Feld einer genauen Autopsie unterzogen. Die nur in Nahtsicht zutage tretenden, über Jahrhunderte hinweg vorgenommenen Eingriffe werden in Schemazeichnungen dokumentiert und auf der Grundlage systematischer Archivrecherchen in Kapiteln über die Verglasungs- und Restaurierungsgeschichte rekonstruiert. Schließlich werden die Fenster hinsichtlich ihrer Bildprogramme und künstlerischen Zusammenhänge sowie ihrer Funktion innerhalb des Kirchenraumes untersucht. Die Ergebnisse werden in Form von Inventarbänden in topographischer Ordnung nach Bearbeitungsregionen gemäß den einheitlich festgelegten Richtlinien des Internationalen Corpus Vitrearum publiziert und der Fachwelt vorgelegt. Auf der Homepage des CVMA Deutschland befindet sich das gemeinsame digitale Bildarchiv der CVMA-Arbeitsstellen Freiburg und Potsdam, welches kontinuierlich mit Inhalten befüllt wird. Dieses Archiv stellt Gesamt- und Detailaufnahmen der in den Corpusbänden bearbeiteten Glasmalereien unter "Open-Access-Bedingungen" zur Verfügung. Für ausgewählte Kirchen mit mittelalterlichen Glasmalereien in Deutschland bietet das Modul Glasmalereien im Kontext eine kunsthistorische Einführung in die Geschichte mit einer interaktiven Darstellung der räumlichen Anordnung der Fenster. Zudem ermöglicht der Vergleich mit den Erhaltungsschemata, tief in die Beschaffenheit einzelner Fenster und Scheiben einzutauchen. Die Liste der dort veröffentlichten Standorte wird stetig erweitert.

Wie lautet das offizielle Akronym oder Kürzel des Projektes?

CVMA

Disziplin

Welcher Disziplin / welchen Disziplinen ist das Projekt zuzuordnen?

- Geistes- und Sozialwissenschaften / Kunst-, Musik-, Theater- und Medienwissenschaften
- Geistes- und Sozialwissenschaften / Geschichtswissenschaften

Welchem Zentrum der BBAW ist das Projekt zuzuordnen?

- Mittelalterzentrum

Snapshots

→ Aktuell
21-07-09 Version 1

Optionen

[Zurück zum Projekt](#)

Export

PDF
Rich Text Format
Open Office
Microsoft Office
HTML
Markdown
mediawiki
LaTeX

Abb. 6: „Antworten anzeigen“ für das CVMA in RDMO

7. Versionierung durch die Erstellung von Snapshots

Als ErstellerIn („Besitzer“) oder ManagerIn eines Projekts können Sie den DMP versionieren, indem Sie auf der Projektseite einen Snapshot anlegen, also eine Momentaufnahme des derzeitigen Bearbeitungsstandes erstellen. Die Rückkehr zu einer früheren Version des DMPs ist dadurch jederzeit möglich. Klicken Sie zum Anlegen eines Snapshots auf der Übersichtsseite des Projekts unter Optionen auf „Snapshot erstellen“ (s. Abb. 4). Geben Sie dem Snapshot einen Namen und ggf. eine Beschreibung. Diese tauchen in der Übersicht der von Ihnen erstellten Snapshots wieder auf. Sie können einen Snapshot über das Icon „Auge“ anzeigen lassen. Über das Icon „Bearbeiten“ können Sie den Snapshot-Titel und die Beschreibung ändern. Möchten Sie einen Snapshot wiederherstellen, wählen Sie das Icon „Zurück“.

Achtung: Wird ein Snapshot wiederhergestellt, gehen alle danach gespeicherten Änderungen verloren! Um dies zu vermeiden, legen Sie einen neuen Snapshot mit der aktuellen Version an, bevor Sie eine vorherige Version wiederherstellen.

8. Kontakt und weitere Informationen

Besuchen Sie gerne unsere [Website](#) für grundlegende Information zum Thema Forschungsdatenmanagement. Mit all Ihren Fragen rund um das Thema und natürlich auch zu RDMO können Sie sich jederzeit an die wissenschaftlichen Mitarbeitenden der Initiative „Forschungsdatenmanagement“ wenden (telota-fdm@bbaw.de).

Diese Handreichung basiert auf der von RDMO bereitgestellten „[RDMO Schnellstartanleitung für Nutzer*innen](#)“ (Version 4, 14.04.2020, freigegeben unter der Lizenz [CC0](#)).

Ein herzlicher Dank geht an das Akademienvorhaben „[Corpus Vitrearum Medii Aevi](#)“ für die freundliche Bereitstellung der Screenshots aus ihrem Datenmanagementplan.